

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer



CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Nr. 3 Ausgabe Mai / Juni 2017



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
50. Jahrgang

Präsident

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Franziska Scherrer, Seilergasse 4c, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4, Juli/August 2017, **8. Juni 2017**
Berichte und Fotos bitte an: tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild

Vermigelhütte im Kontrast von Thomas Straub

gedruckt in der
schweiz

CARMENDRUCK.CH

LAYOUTS und PRINTPRODUKTE

die begeistern

Carmen-Druck AG | 6242 Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch | carmendruck.ch | karten-druckerei.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- ▶ Klettern und Bergsteigen
- ▶ Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- ▶ Steileisklettern
- ▶ Arbeiten am Seil



INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Baubewilligung für den Umbau der Vermigelhütte	5
Eine Neuerung zur Tourenanmeldung	5
Hüttenbewartung Vermigel Sommer 2017	7
Wir heissen herzlich willkommen	7
Wir trauern um	9
Publikation von Todesanzeigen	9
Tourenberichte	9
Skitour Tälligrat	9
Von Menziken zum Gschweich	11
Skitour Rossglat	11
Skitour Ruchstock- Brunnistock	13
JO-Tour Lidernen	13
Skitour Rauflihore	15
Wanderung Bremgarten-Melligen	16
Pazzolastock	17
JO Wildstrubel-Rundtour	17
Tourenwoche Reschenpass	18
Schneeschuhtouren	18
Skitouren	21
Ski Tourenwoche 2 Bivio	25
Programm	29
Vorschau	37
Wanderwochenende Saastal	37
Geologische Exkursion zur Lauteraarhütte	38
Herbstwanderwoche im Montafon	39



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

FORESTER 4x4
NEU AUCH MIT
2,5 TONNEN ANHÄNGELAST.

2,5t
inkl. Anhänger

AB FR. 36'850.-
inkl. montierter, verstärkter und abnehmbarer Anhänger-Kupplung.

SUBARU
Confidence in Motion
DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Die Forester XT-Modelle (Lineartronic, 240 PS) und die Forester Diesel-Modelle mit Automat (Lineartronic, 147 PS) haben jetzt zusammen mit der entsprechenden Anhänger-Kupplung (Aufpreis: Fr. 2'950.-) die Zulassung für eine erhöhte Anhängelast von 2,5 Tonnen (gebremst) erhalten. Abgebildetes Modell: Forester 2.0D AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 147 PS, Energieeffizienzklasse E, CO₂ 158 g/km, Verbrauch gesamt 6,1 l/100 km, Benzinäquivalent 6,8 l/100 km, Fr. 37'800.- (inkl. Metallic-Farbe), plus Fr. 2'950.- für Anhängerkupplung mit 2,5 Tonnen Anhängelast (gebremst) = Fr. 40'750.-, Forester 2.0D AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 147 PS, Energieeffizienzklasse E, CO₂ 158 g/km, Verbrauch gesamt 6,1 l/100 km, Benzinäquivalent 6,8 l/100 km, Fr. 33'900.- (mit Farbe Venetian Red Pearl), plus Fr. 2'950.- für Anhängerkupplung mit 2,5 Tonnen Anhängelast (gebremst) = Fr. 36'850.-. Weitere Forester-Modelle schon ab Fr. 29'900.- (2.0l AWD Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 160 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, mit Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 139 g/km.

F.+M. KONSTANTIN LOGISTIK AG

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen, Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
info@garagekonstantin.ch, www.garagekonstantin.ch

BAUBEWILLIGUNG FÜR DEN UMBAU DER VERMIGELHÜTTE

Jetzt kann es losgehen! Anfang März haben wir aus Andermatt die Baubewilligung für den Umbau der Vermigelhütte erhalten. Eine erste Hürde ist genommen und die Baukommission kann nun mit Vollgas die Planung vorantreiben. Erste Bautätigkeiten sind bereits ab Juni geplant.

Die Baubewilligung ist, wie dies bei solchen Dokumenten üblich ist, leider auch mit ein paar Auflagen verbunden. Wir werden dem Brandschutz noch stärker Beachtung schenken müssen, den Nachweis erbringen müssen, dass die Kleinkläranlage auch wirklich funktioniert, auch dann wenn volles Haus herrscht und so weiter. Die Baukommission ist aber zuversichtlich, dass alle Bedingungen

erfüllt werden können und wir den grössten Teil des Erweiterungsbaus noch in diesem Jahr schaffen werden. Als erstes werden der Anbau und die neue Kläranlage in Angriff genommen. Der Hüttenbetrieb wird nur minimal betroffen sein. Der normale Sommerbetrieb ist bis Ende September vorgesehen. Im Oktober soll dann der Keller- und Sanitärbereich umgebaut werden. Brandschutzarbeiten sind im 2018 vorgesehen. Wir sind zuversichtlich, mit diesem Erweiterungsbauprojekt ein zeitgemässes und auch für die Zukunft ausgelegtes Projekt zu realisieren.

*Euer Präsident,
Beat Weber*

EINE NEUERUNG ZUR TOURENANMELDUNG

Seit knapp drei Jahren haben wir für Touren festgelegt, dass alle Teilnehmer ein Notfallblatt mitnehmen. Das hat sich ja auch bereits ganz gut bewährt. Nach Rückmeldung von den Tourenleitern und auch nach etwas «Spionage» bei Nachbarsektionen hat sich herauskristallisiert, dass eine hinterlegte Notfall-Telefonnummer hilfreich wäre. Falls nötig, könnte der Tourenleiter dort Verbindung aufnehmen. Dies möchten wir ebenfalls umsetzen. Aus diesem Grund wird es

ab Juni bei der Anmeldung für Touren eine Neuerung geben: Die Anmeldung kann nur abgeschlossen werden, wenn eine Notfallnummer angegeben wird. Wir hoffen, dass diese Neuerung auf gute Akzeptanz stösst.

Eine schöne und unfallfreie Sommerzeit wünscht Euch

*Euer Präsident,
Beat Weber*



BAUBIOLOGIE & ARCHITEKTUR

Planung Beratung Bauführung

Hans Felber, Sagigass 1, 4803 Vordermwald
Telefon 062 751 61 02 Mobile 079 259 90 80 E-Mail: hans.felber@bluewin.ch

aktuell alu-haustüren



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

gottlieb müller

hoch- und tiefbau

zofingen

... baumitliebe!

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

HÜTTENBEWARTUNG VERMIGEL SOMMER 2017

Hüttenfahrt mit Monika & Edi Müller	23.06	25.06
Graber Ruth & Andres	25.06	01.07
Blum Anita & Franz	01.07	08.07
Kirchhofer Ursula & Fredi	08.07	15.07
Bühl Markus & Haller Christoph	15.07	22.07
Stammbach Bea & Christian	22.07	29.07
Müller Monika & Edi / Müller Marina & Christian	29.07	05.08
Weber Esther & Beat	05.08	12.08
Mosele Heidi & Hermann	12.08	19.08
Schumm Max & Lustenberger Elisabeth	19.08	26.08
Scherrer Fränzi & Straub Thomas	26.08	02.09
Müller Monika & Edi	02.09	09.09
Borlido Andrea & Roth Isabelle	09.09	16.09
Marti Hansruedi / Huber Silvia & Otti	16.09	23.09
Arnold Alice & Team	23.09	30.09
Dätwyler Patricia & Tommy	30.09	07.10

Ein Besuch in der Vermigel ist zu allen Jahreszeiten ein Erlebnis.

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Bryner Regula	Safenwil	Einzelmitglied
Bühl Alec Vincent	Cudrefin	Kind einer Familie
Bühler Robert	Walterswil	Einzelmitglied
Dörfler Gabriela	Zürich	Familienmitglied
Dörfler Peter	Zürich	Familienmitglied
Hadorn Sina	Uerkheim	Jugendmitglied
Hunkeler Priska	Richenthal	Familienmitglied
Hunkeler Philipp	Richenthal	Familienmitglied
Hunkeler Robin	Richenthal	Kind einer Familie
Hunkeler Marc	Richenthal	Kind einer Familie
Hunkeler Sandro	Richenthal	Kind einer Familie
Hunkeler Jonas	Richenthal	Kind einer Familie
Lorentz-Levis Rita	Zofingen	Einzelmitglied
Widmer Renate	Zofingen	Einzelmitglied

Wir begrüßen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Innovation



Diese einzigartige filigrane Konstruktion aus stahlfaserverstärktem Beton steht als Symbol sowohl für die Innovationskraft von vier Generationen als auch für die Synergien aus der Vernetzung unseres Unternehmens mit der ganzen Branche.

huchuli

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

WIR TRAUERN UM

Eva Marti, 28.03.1951 – 06.03.2017, wohnhaft gewesen in Küngoldingen, Mitglied seit 1998

Werner Fuchs, 03.08.1941 – 15.03.2017, wohnhaft gewesen in Brittnau, Mitglied seit 2012

PUBLIKATION VON TODESANZEIGEN

Information betreffend verstorbener Kameradinnen und Kameraden

Anlässlich einer Monatsversammlung und auch an der vergangenen Generalversammlung hat der Vorstand erläutert, wie wir bei einem Todesfall eines Clubmitglieds vorgehen.

Für Ehrenmitglieder, aktive Vorstandsmitglieder und Mitglieder, die noch aktiv ein Amt innehaben, wird in der Tageszeitung eine Todesanzeige aufgegeben.

Bei allen anderen Mitgliedern werden wir im Todesfall eine Rundmail versenden. Mitglieder die bis anhin noch keine Info Mail

erhalten haben, bitten wir, uns die Mailadresse mitzuteilen. Eine kurze Nachricht an info@sac-zofingen.ch genügt.

Wir bemühen uns, euch jeweils rechtzeitig über Todesfälle zu informieren, die uns von Familienangehörigen oder SAC-Mitgliedern gemeldet werden.

Wir bitten euch, uns über Todesfälle von Vereinsmitgliedern per Mail an die Adresse mitglieder@sac-zofingen.ch zu benachrichtigen und danken für eure Mithilfe und das Verständnis.

Der Vorstand

TOURENBERICHTE

SKITOUR TÄLLIGRAT 4. FEBRUAR 2017

Alternativprogramm scheint ein Synonym für den Tourenwinter 2017 zu werden. So führen Günther und 7 Teilnehmer nicht ins Melchtal, sondern nach Realp. Ziel war der Tälligrat, um den Massen am Stotzigen First auszuweichen. Wobei, der Parkplatz in Realp war dann fast leer, obwohl Realp eines der wenigen vernünftigen Tourengelände an diesem Wochenende war. Das bescheidene Wetter liess die meisten wohl zu Hause bleiben. Die ersten 500 Höhenmeter bis Oberchäseren waren schnell geschafft. Sobald wir aber vom Sommerweg Richtung Stelliboden abgebogen waren, wurde das Spuren zu einer kräftezehrenden Aufgabe.

Der dichte Nebel liess uns kaum 10 Meter Sicht und die Hänge wurden steiler. Das Anlegen der Spur war anspruchsvoll, die Vorfreude auf die Abfahrt aber gross, da 20cm Pulverschnee lagen. Der dichte Nebel liess uns schlussendlich aber 200 Höhenmeter vor dem Gipfel umkehren und der Pulver konnte wegen der mangelnden Sicht nur in Zeitlupe genossen werden. Schon etwas fies. Kaum im Tal, lichtete sich der Nebel. Nichtsdestotrotz, es war ein toller Winter und Günther hat einmal mehr bewiesen, dass er ein Gespür für Schnee hat.

Text: Patrick Schilling

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**
Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21
www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**



Natürlich – gut beraten

Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch

wülser

haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

*In zweifelhaften Fällen entscheide
man sich für das Richtige*
Karl Kraus

buchhandlung mattmann zofingen

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 
Reisebüro Rothrist

Bahnstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



VON MENZIKEN ZUM GSCHEICH 11. FEBRUAR 2017

Die von Alice Arnold organisierte Wanderung führte in ihre Heimat. Am Morgen konnte Alice im «Nazeli» 7 Wanderer begrüßen und sogleich die Suppenbestellung aufnehmen. In Menziken angekommen, begann nach einem Kaffeehalt die Wanderung via Waldegg, Burg, über den Stierenberg zum Gschweich, das wir nach 3 Stunden erreichten. Die Gschweich-Hütte liegt auf knapp 800 m ü.M. nahe der Kantongrenze Luzern/Aargau und bietet bei guter Sicht den Blick vom Titlis über die Berner Alpen mit der Eigernordwand bis hin zum 101 km entfernten Daubenhorn bei Leukerbad. Aber heute starteten wir im Nebel, je höher wir kamen desto mehr waren die Wege mit Schnee bedeckt, aber gut begehbar und angenehm knisternd. Im Gschweich begrüßte uns die Sonne und öffnete

te uns ganz schwach die Sicht in die Alpen. Nach einer feinen Suppenmahlzeit machten wir uns wieder auf den Weg und erreichten über Schlierbach das Dorf Büron. Ab hier benutzten wir die ÖV bis nach Zofingen. Alle waren sich einig, dass dies eine wunderbare Tour war. Danke viel Mal Alice.

Text: Käth Däster



SKITOUR ROSSGRAT 12. FEBRUAR 2017



17 Personen haben sich für die Ski-Tour vom Sonntag, 12. Februar 2017 angemeldet. So viele, dass Tourenleiter, Walter Bertschi einen zweiten Leiter, Florian Zaugg, aufbieten musste. Zum Glück für uns, sonst hätten wir nicht teilnehmen können, denn wir haben uns auch etwas kurzfristig angemeldet. Doch die idealen Schneebedingungen und die schönen Wetterverhältnisse haben wohl noch einige gluschtig auf diese nicht allzu schwierige Tour gemacht. Für mich war dies eine ideale Tour, da sie gemäss der Skala «wenig schwierig» eingestuft war und ich somit wieder mal einen Tag auf meinen verstaubten Tourenski verbringen konnte.

Gefordert hat mich dann die Tour sehr, denn es waren 1400 Höhenmeter zu bewältigen.

Um acht Uhr trafen die 17 Personen beim Restaurant Schwarzenbach in Bisisthal ein. Die Autofahrt von Schwyz durchs Muotathal war bereits wunderschön. Unsere zwei Leiter, Walter und Florian, führten uns auf einer weissen Waldstrasse auf die Galtenäbnet zum Fuss des Rossgrates. Dort ging es dann auf eine Höhe von 2282 Meter zum Grat. Wir wurden vom strahlenden Sonnenschein und einer wunderbaren Rundschau belohnt und von einem starken Wind willkommen geheissen.

HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

**DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?**



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Der Powderschnee bereitete uns für die Abfahrt pures Vergnügen. Trotz meinen brennenden Oberschenkeln, sie waren vom Aufstieg etwas überanstrengt, konnte ich die Abfahrt in vollen Zügen geniessen. Wir machten dann Rast bei einer Alp auf dem Hüttenboden, um noch Sonnenwärme und neue Energie zu tanken. So hatten wir genügend Zeit für Speis und Trank und für Gespräche untereinander. Es war eine interessante zusammengewürfelte Schar in jedem Alter.

SKITOUR RUCHSTOCK-BRUNNISTOCK 25. – 26. FEBRUAR 2017

Um 6.30 Uhr besteigen Günter, René, Hans, Hansueli, Luzia, Michael und Rolf den Zug und fahren mit dem ÖV nach Oberrickenbach-Fell. Mit der Luftseilbahn erreichen wir Chrüzhütte. Günter zeigt uns auf der Panoramakarte die Route, dann gleiten wir zum Urnerstaffel hinunter und machen uns bereit für den Aufstieg. René führt uns im frischen Pulverschnee Richtung Ruchstock, zum Überwinden des steilen Gipfelhangs werden die Skis auf den Rucksack gebunden, anschliessend erreichen wir über den sanften Rücken den Ruchstock, 2814m. Wir geniessen die wunderbare Aussicht und die Sonne. Die Abfahrt führt uns auf unterschiedlicher Auflage, hart abgeblasen, steil mit Neuschnee, über ein Felsband die Ski tragend und dann über lange unverfahrene Pulverschneehänge ins Schöntal hinunter. Mit dem nächsten Aufstieg zum Rot Grätli, der Abfahrt ins Griessental und einem weiteren Aufstieg erreichen wir die Rughubelhütte.

Am Sonntag steigen wir hinauf zur Engelbergerlücke und queren zur Schlossstocklücke. Hier werden die Felle entfernt, wir fahren durchs Couloir auf den Blüemlisalpfrin ab, ziehen die Felle auf und steigen auf den Brunnistock, 2952m. Starker Wind und leichte Bewölkung laden nicht zum gemütlichen Rasten ein. Eine lange Abfahrt ins Grosstal nach St. Jakob liegt vor uns. Mit der Luftseilbahn erreichen wir Gitschenen, Felle wieder aufziehen und den letzten Aufstieg zur

Der letzte Teil der Abfahrt zum Parkplatz war dann nicht sehr abwechslungsreich, dafür kurvenreich und zum Glück immer schneebedeckt. Zufrieden und mit einem wunderschönen weiteren Erlebnis im Rucksack konnten wir den Tag im Restaurant Schwarzenbach abschliessen.

Text: Esther Achermann Schwizer

Foto: Melissa de Roij

Sinsgäuer Schonegg bewältigen. Auf einer abwechslungsreichen Abfahrt erreichen wir Ober Spis, 1200m. Wegen Schneemangel benützen wir das Seilbähnli hinunter nach Fell. Um 17 Uhr treten wir mit dem Postauto die Heimreise an.

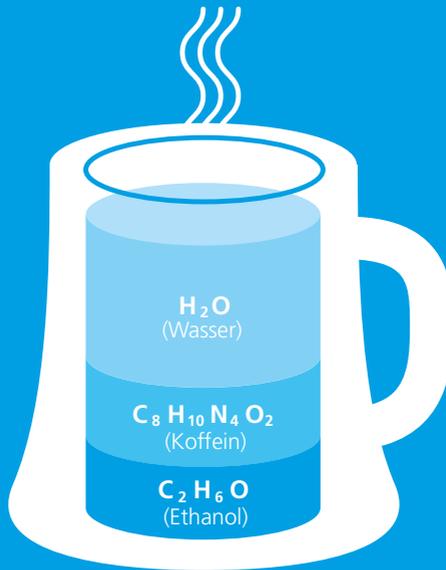
Vielen herzlichen Dank an Günter und René für die perfekte Organisation und Führung dieser sehr schönen Tour. Wir waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Text: Rolf Heeb

Foto: Luzia Heeb



Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, China und den USA.

Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazeutik und Chemie.

www.siegfried.ch

expect more

JO-TOUR LIDERNEN 11./12. MÄRZ 2017

Nach einer mühsamen Anreise wegen Unterhaltsarbeiten sind wir um 9h30 doch noch auf den Skiern gestanden. Nach dem ca. 2-stündigen Marsch erreichten wir direkt oder mit dem berühmten JoJo-Effekt auch später den Hagelstock. Eine flotte Abfahrt führte über Sulzhänge zurück zum Spilauersee, wo wir noch das LVS kennen lernten. Zurück in der Hütte schaufelte Elias noch unser Dachfenster frei, bevor wir das Hüttenleben genossen. Zum Nachtessen assen wir reichlich Gemüse, aber auch der Rest war lecker. Nur Stefan und der andere Elias wollten das nicht miterleben, deshalb gingen sie noch vorher nach Hause. Gemütliches Morgenessen ab 7h sofern man gepackt hatte. Der Sonntag aber stand im Zeichen der Felle: Endlich fanden wir heraus, wieso Marcs Felle

nicht im Schnee halten wollten: Stefan hatte sie verkehrt rum aufgezogen (aber schön mit Tape angeklebt)! Auch ohne Harsteisen schafften wir es alle auf den Rosstock. Ob die Aussicht oder die Abfahrt besser war, liess sich nicht mehr feststellen: beides war grossartig. Doch von der Hütte ging es ruppig direkt nach Chäppeliberg, weil es uns angurkte nochmals die Felle anzuschlappen. Doch wir mussten dafür mehrmals die Skier abziehen, weil da unten der Schnee davon floss. Aber dafür reichte es uns aufs reservierte Postauto, so dass wir um 16h zufrieden, aber müde in Zofingen aussteigen konnten.

Text: Christian Bertschi

SKITOUR RAUFLIHORE 2323 M 12. MÄRZ 2017

Um 5.30 Uhr trafen wir uns auf dem Thutplatz und fuhren anschliessend mit zwei Autos ins Diemtigtal. Bei der Ankunft auf der Grimmelalp war der Tag schon angebrochen, der Himmel jedoch noch wolkenverhangen. Nach dem Anschlappen der Tourenski erfolgte der Aufstieg auf die Rauflihore via Grimmli, wo wir eine erste Verschnaufpause einlegten. Auf dem Weg Richtung Gipfel konnten wir eindrucksvolle Rillenmuster im Schnee entdecken, welche durch den Regen in den letzten Tagen entstanden. Als eine der ersten Gruppen auf dieser viel begangenen Route kamen wir auf dem Gipfel an. Wir genossen bei einer fast einstündigen Gipfel-

rast das nun gute Wetter und die windstillen Bedingungen. Bei der Abfahrt über die Regenrinnen im Schnee wurden wir kräftig durchgeschüttelt, jedoch kamen wir alle wieder heil auf der Grimmelalp an.

Vor der Heimfahrt stärkten wir uns noch mit einer Gemüsesuppe oder einem Apfelstrudel. Vielen herzlichen Dank an Walter für die gute Planung und Durchführung dieser Tour.

Text: Nicole Vollenweider

Foto: André Spichiger



WANDERUNG BREMGARTEN-MELLIGEN SAMSTAG 25. MÄRZ 2017

Am Bahnhof Zofingen traf sich ein kleines Grüppchen zur dritten Wanderung der Reuss entlang unter der Leitung von Alice Arnold. Mit dem Nazeli machten wir uns, via Lenzburg auf, Richtung Bremgarten. Im selben Restaurant in dem letztes Jahr die Wanderung beendet wurde gab es Kaffee und Gipfeli. Auf der schönen Aussichtsterrasse, mit Blick auf die Reuss, konnten wir nicht sitzen, denn es war immer noch bewölkt und die Bise zog um die Hausecke.

Dem Fluss entlang, kurz durch das Städtchen Bremgarten, wanderten wir los, immer am rechten Reuss Ufer entlang. Der Frühling war sichtbar, Vogelgezwitzcher, grüne Wiesen und Frühlingsblumen begrüßten uns. Bald sahen wir den Kirchturm und die Häuser von Eggenwil. Die Sonne zeigte sich zwischendurch aber die Jacken behielten wir an. Etwas weiter oben am Hügel stachen die grosse Baustelle und die Gebäude des SUVA Reha Zentrums hervor. Am Fusse des Heitersberg lag Künten.

Jetzt kam immer mehr die Sonne hervor und es waren immer mehr Leute unterwegs, auf der linken Seite das Gnadental mit der neuen Brücke. Weiter meisterten wir leichtere kleine Anstiege. Der Wanderweg befindet sich hier etwas über der Reuss. Das Wasser schimmerte im Sonnenlicht und zog mit uns Richtung Melligen. Nach einer kurzen Rast beim Stadttor an der Sonne nahmen wir die letzte Strecke unter die Füsse und wanderten zum etwas abgelegenen Bahnhof Heitersberg.

Danke Alice für die schöne Wanderung. Wir freuen uns schon auf die nächste Reuss Etappe im 2018.

*Text: Elsbeth Steiner Soland
Foto: Peter Soland*



PAZZOLASTOCK

1. APRIL 2017

Das Wetter war wieder einmal schwer einzuschätzen - da aber die Wetteraussichten für Samstag deutlich besser waren als für Sonntag, wurde die Tour vorverschoben. Leider mussten sich 4 Teilnehmer abmelden, zu viert ging es frühmorgens los, um den Zug um 07.28 in Andermatt zu erreichen. Alleine waren wir nicht, deshalb gab es erst noch einen Kaffee auf dem Oberalp. In gemütlichen 2.5 h ging es auf den Gipfel wobei wir die Schlüsselstelle nur unter Zuhilfenahme der Harscheisen meistern konnten. Oben angelangt erwischten wir neben ordentlichem Wind auch Sonnenschein - der Wetterpoker ging also auf.

Die Abfahrt auf Tschamutt aber auch verhiess Skibuckeln, also entschlossen wir uns für die Abfahrt via Marschallücke auf den Nättschen. Wie im Frühling üblich war es erst hart und super, dann Deckel und zum Schluss noch vergnüglich im Sumpf. Auf dem Nättschen reichte es noch für eine Cerevisia, dann gings gemütlich mit dem Zug nach Andermatt.

Text und Foto: Werni Heggli



JO WILDSTRUBEL-RUNDTOUR

8./9. APRIL 2017

Am nächsten Lawinenkurs müssen wir das Abbügeln am Skilift nochmals repetieren. Alle Stürze sind fotografiert und an der Chlaustour zu sehen. Irgendwo ist noch ein Pickel liegengeblieben. Zwetschgenkuchen klebt an der Hose und auf dem Stuhl. Yannick banden wir an, damit er schön bei uns bleibt. In einem dunklen Zimmer ist eine Sonnenbrille auf dem Boden nicht zu sehen.

Bei manchen waren die Skischuhe am Morgen sehr frisch. Alle erreichten den Gipfel. Die Aussicht war ausgezeichnet, obwohl die Silvretta nicht zu sehen war. Ob man Elias Knie nicht noch im Spital untersuchen müsste? Es gibt sonst in Zermatt einen 13jährigen Notarzt.

Text: Christian Bertschi

TOURENWOCHE 3 RESCHENPASS 19. – 26. FEBRUAR 2017 SCHNEESCHUHTOUREN



Sonntag, 19. Februar 2017

Nach einer nervenaufreibenden Von-Stau-zu-Stau-Fahrt kamen alle 26 Teilnehmer/innen sowie die beiden Bergführer Mattias und Walter am Samstagabend wohlbehalten im Hotel zum Mohren in Reschen an.

Am Sonntagmorgen um halb neun machten wir uns zur ersten Tour bereit. Sonniges Wetter, -7°C und ein eisiger Wind ließen einige von uns nach wärmeren Handschuhen, Stirnband oder Mütze suchen und die Reissverschlüsse wurden ganz hochgezogen. Von unserem Hotel aus sahen wir bereits unser erstes Ziel, die bewartete Hütte auf der Reschener Alp. Aber bis dahin mussten wir zuerst 500 Höhenmeter überwinden. Nein, wirklich viel Schnee hatte es auch in dieser Gegend nicht und schon lange war nichts mehr dazugekommen.

Nach ein paar Minuten Fussweg schnallten wir unsere Schneeschuhe an und überquerten zuerst die Ski- und Rodelpiste und die Skiliftspur. In diesem offenen Gelände spürten wir den Wind sehr und wir waren dankbar für die Geländeänderung, die uns bald ein wenig Windschatten bot. Von links schien uns die Sonnen an und zeichnete schöne Schattenbilder auf den Schnee. Walter, unser Bergführer, ging in gemächlichem Schritt voran und wir 13 SAC-ler/innen folgten ihm. Es gelang ihm (fast) immer einen Weg auf etwas Schnee zu finden, was aber nicht so einfach war. Während der ersten Trinkpause konnten wir schon auf Reschen

hinunter schauen und auf den Stausee, aus dem auf der gegenüberliegenden Seite noch der Kirchturm zu sehen war. 1950 wurden die Bewohner des ursprünglichen Dorfes zwangsenteignet und mehr als 150 Häuser gesprengt. Einzig von der Kirche, die unter Denkmalschutz stand, blieb der Turm stehen. Vor einigen Jahren musste er saniert werden, damit er nicht zerfällt.

Inzwischen war es wärmer geworden und wir konnten einige Utensilien, die wir vor dem Hotel noch angezogen hatten, wieder im Rucksack verstauen. Walter schlug danach vor, etwas weniger steil zu steigen. Aus der Runde kam keine Opposition und so nahmen wir den nächsten Teil in Angriff und erreichten nach knapp $2\frac{3}{4}$ Stunden unser erstes Ziel, die erwähnte Reschener Alp.

Bei der Hütte angekommen, halbierte sich die Gruppe. Für die eine Hälfte reichte es für den ersten Tag. Die andere schnallten sich die Schneeschuhe nochmals an und dann kam richtiges Schneeschuhfeeling auf! Nun konnte Walter das machen, was er am liebsten tut, eine eigene Spur legen. Oberhalb der Hütte hatte es tatsächlich mehr Schnee und die Verhältnisse waren gut. So meisterten wir noch rund 250 Höhenmeter, ziemlich steil angelegt im Pulverschnee. Den Fitness-test hatten wir somit bestanden. Nach etwa 75 Minuten stärkten wir uns noch einmal, bewunderten dabei das herrliche Panorama, vom Skigebiet von Nauders zur linken bis in die Dolomiten zur rechten Seite. Über dem

See konnten wir einige Kitesurfer beobachten, die sich vom Wind treiben liessen, bevor wir uns wieder auf den Weg zurück zur Hütte machten. Auch für den Abstieg legte Walter wieder eine direkte Spur, was bei diesen Verhältnissen wirklich Spass machte.

Zurück bei der Hütte, überliessen und die restlichen Gruppenmitglieder den Platz auf der Sonnenterrasse und machten sich auf den Heimweg der Strasse entlang. Etwas später taten wir es ihnen gleich, nahmen aber nach ein paar hundert Metern eine Abzweigung. Auch ohne Schneeschuhe kamen wir gut voran bis, ja bis wir vor einem «Gletscher» standen. Ein Bach hatte den Weg für sich genommen und war hart gefroren. Uns blieb nichts anderes übrig, als die Schneeschuhe wieder zu montieren und so schafften wir dieses Hindernis problemlos. Ja auch die Schneeschuhe hatten heute ihren Fitnessstest bestanden. Als Allrounder bewährt sie sich im ersten Teil auf einem harten Deckel, auf gefrorenen Wiesen, über Steine, im mehligem Ein-Schritt-vor-zwei-zurück-Schnee, durch Alpenrosen und dann zuletzt eben auch als Eiskralen. Somit stand der Fortsetzung der Tourenwoche nichts im Weg.

Romy Roth

Montag, 20. Februar 2017

In Rojen, einem Weiler ca. 10 Autominuten von Reschen entfernt, starteten wir unsere heutige Schneeschuhtour. Wir, das sind 13 Teilnehmer/innen der Wintertourenwoche III, plus unser Bergführer Walter Obergolser, der uns bereits von der Tourenwoche 2016 bekannt war.

Bei leichtem Schneefall führte der Aufstieg zuerst steil über Weiden und durch lichte Lerchenwälder. Walter legte eine angenehme Spur, so dass wir die Steigung gut bewältigen konnten. Später gelangten wir auf eine Alm wo wir eine kurze Rast einlegten bevor wir den zweiten Teil des Aufstiegs in Angriff nahmen. Die Route führte in etwa der Skitourenroute zum «Äusseren Nockenkopf» entlang, wo einige Skitourengehänger unterwegs waren. Die Schneeverhältnisse waren sehr unterschiedlich, von wenig Schnee im unteren Teil, bis verblasenen, fast

aperen Stellen in Kammnähe, dann wieder Tiefschnee mit einem «Deckel», war alles anzutreffen. Aber immerhin Schnee..... was in diesem Winter nicht für alle Winterorte zutraf. Auf einem Plateau unterhalb vom «Äusseren Nockenkopf» hatten wir unser Ziel erreicht. Inzwischen hatte es aufgeklart und wir wurden mit einer schönen Rund-sicht belohnt. Auf der gegenüberliegenden Talseite lag das kleine, feine Skigebiet Schöneben. Über eine andere Route führte uns Walter zurück zur Alm, wo wir bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen unser Wissen über LVS auffrischten und die Anwendung übten. Zurück in Rojen besichtigten einige der Gruppe die kleine Kapelle, die mit sehr schönen Fresken aufwartete. Und natürlich kamen auch das Durstlöschen am Schluss der Tour und der Humor nicht zu kurz. Zum Beispiel weihte uns Walter in die drei Lügen der Bergführer ein:

Lüge Nummer 1

Wir sind gleich da, es ist nicht mehr weit.

Lüge Nummer 2

Das ist alles kein Problem.

Lüge Nummer 3

Ihr macht das wirklich gut.

Herzlich, Sonja Frey

Dienstag, 21. Februar 2017 Langtaufers (Valle Lunga)

Die Wetterpropheten drohen mit einem kurzen Wetterumschlag. Tatsächlich fallen während des Aufstiegs einige kleine Schneeflocken, am Nachmittag wird es wärmer und die Schneeflocken werden zu Wassertröpfchen, nass werden wir nicht wirklich.

Wir fahren mit den Autos ab Graun in das Seitental Langtaufers bis zum Dorf Melag. Trotz wenig Schnee findet der Bergführer am rechten Talhang immer wieder Stellen, durch die wir eine schöne Schneeschuhspur ziehen können. Die abwechslungsreiche Tour führt durch dünn bewaldete Stellen, mit sehr schönen Arven und Lerchen. Im Talgrund mäandert der Karlinbach und hinterlässt im Schnee Eisfelder, auch am Talhang müssen wir mit Vorsicht über Eisfelder gehen. In einer kurzen Schlucht ist der Bach



sichtbar, das Wasser fällt über Felsen und Steine – was gibt es schöneres als einem plätschernden Bergbach zu folgen?

Bei der Brücke teilt sich die Gruppe, ein Teil geht weiter ins Tal, die andere geht zur Melager Almhütte. Die ganze Gruppe hätte nicht miteinander Platz gefunden. Nach einer Stunde kann die erste Gruppe die Tische der zweiten übergeben.

Im Talgrund wandern wir retour zu den Autos. Trotz schlechter Wetterprognose haben wir eine schöne, abwechslungsreiche Tour erlebt.

R. und H. Lanz

Mittwoch, 22. Februar 2017

Am Morgen zur gewohnten Zeit verteilte sich unsere Schneeschuhgruppe auf die verschiedenen Autos zur Fahrt nach Nauders. Mit der Gondelbahn ging es auf den Klasingerkopf auf 2200 müM, wo wir unsere Schneeschuhe anschnallten. Das Wetter sah noch nicht viel versprechend aus, aber es sollte immer sonniger werden. Entlang der Skipiste und über den Winterwanderweg oder Steig erreichten wir nach 30 Minuten die moderne Stierhütte. In dieser neu aufgebauten Hütte genoss unsere Gruppe den Morgenkaffee oder eine heisse Schokolade.

Weiter geht die Tour zum Speichersee, um bald danach die Grenze Oesterreich/Italien zu passieren.

Auf der Hochebene Plamort bestaunten wir die riesige Panzersperranlage aus dem 2. Weltkrieg. Wenig später hielten wir unsere Mittagsrast ab. Nach kurzer Zeit nahm unsere Gruppe den Abstieg unter die Schneeschuhe. Unterwegs kroch ein Teil der Gruppe in einen alten Bunker. Zum Glück fanden alle den Ausstieg wieder. Weiter ging es über die Rosshütte abwärts zur Etschquelle auf 1550 müM.

Nach kurzer Wanderung ohne Schneeschuhe erreichten wir das Dorf Reschen.

Technische Daten:

Aufstieg: ca. 150 Hm

Abstieg: ca. 700 Hm

Dauer: ca. 5,5 h, davon 1,5 h Pause.

Trix Stammbach

Donnerstag, 23. Februar 2017

Bei sehr schönem Wetter startet um 9 Uhr morgens eine recht verkleinerte Schneeschuh-Gruppe, mit dem Bergführer Walter sind wir bloss 9 Leute, zur zweitletzten Wanderung. In Graun machen wir Halt, um den berühmten Kirchturm im Wasser des

Stausees zu fotografieren. Da es schattig und somit dunkel ist, verschieben wir unser Ansinnen auf die Rückfahrt. Hinein ins Langtaufferstal fahren wir mit den Autos bis nach Grub. Dort holt uns ein Raupenfahrzeug ab und bringt uns zum Berghaus Maseben auf 2200 m Höhe. Der Betrieb der Gondelbahn, die noch bis vor einem Jahr diesen Dienst übernommen hatte, wurde aus sicherheitstechnischen Gründen eingestellt. Ob wohl das grosse Berghaus mit seinen 50 Schlafplätzen und vor noch nicht allzu langer Zeit renoviert, diese massive Reduktion an Gästen überleben wird? Wir wandern talwärts, ein bisschen rauf und runter, während fast 2 Stunden bis zum Punkt 2363 m.

SKITOUREN

Sonntag, 19. Februar 2017

Äusseren Nockenkopf 2770 m

Herrlicher Sonnenschein, Temperatur -7 Grad, perfektes Wetter für unsere erste Skitour. Unser Ziel war der äussere Nockenkopf, ein Berg an der Schweizergrenze in der Sesvennagruppe. Mit drei Autos fuhren wir 10 SkitourernteilnehmerInnen angeführt von unserem Bergführer Matthias, ins nahegelegene Rojental. Beim Weiler Rojen (1973 m) konnte es losgehen. Vor uns lagen 800 Höhenmeter. Auf den ersten Metern waren noch einige mit ihrer neuen Bindung beschäftigt. Nach einer ersten steileren Stufe zog Matthias eine angenehme Spur auf wunderschönem Tourengelände dem Talboden entlang. Die letzten 250 Höhenmeter zum Gipfel wurden dann steiler, sodass auch einige Spitzkehren gefragt waren.

Nach knapp drei Stunden Aufstieg erreichten wir unser Ziel. Die Mittagspause verbrachten wir bei angenehmer Temperatur und Windstille auf dem Gipfel. Dabei genossen wir das prachtvollere Panorama. Im Westen der Blick ins Unterengadin nach Ramosch, das Val Sinestra und den Piz Buin, gegen Osten die Ötztaler Gipfel Wildspitze und Weisskugel und im Süden die Ortler Gruppe mit Königspitze und dem Ortler. Nachdem wir uns ausgiebig verpflegt hatten machten wir uns für die Abfahrt bereit.

Im ersten steilen Hang konnten wir uns auf

Dort geniessen wir die klare Aussicht auf die vielen Berge rundherum. Nach einem kleinen Picknick wandern wir auf einer anderen Spur wieder zurück, zum Berghaus Maseben. In einem gemütlichen Sälü genehmigen wir uns ein feines Mittagessen. Walter hat beim Wirt 9 Schlitten bestellt. Mit diesen fahren wir, mal schneller, mal langsamer, mit grossem Plausch ins Tal hinunter. Aus dem Fotografieren auf der Rückreise wird dann allerdings nichts, weil sich zwischenzeitlich der Himmel bedeckt hat und deshalb leider keine Sonne mehr scheint!

Gite Matter

kompakten griffigen Schnee freuen. Meinerseits lief alles optimal bis ich bei Matthias anhalten wollte. Plötzlich lag ich vor ihm kopfüber im Schnee. Alles halb so schlimm, wenn da das Problem mit einem Ski nicht gewesen wäre. Die Frage lautete nämlich: Wie fahre ich ohne Fersenautomat die restlichen 500 Höhenmeter ins Tal. Telemark ist nicht meine Disziplin. Matthias und Kurt suchten sicher 10 Minuten mit der Schaufel nach dem verlorenen Teil im Tiefschnee bis sie fündig wurden. Für die Befestigung des Fersenautomates war jetzt Improvisation gefragt. Die Idee mit dem Kabelbinder und Lederriemen wurde zu Gunsten einer Reepschnur des Bergführers verworfen. Ich muss zugeben, ich hatte bei der restlichen Talfahrt immer ein wenig Bedenken, ob diese Art Sicherheitsbindung halten würde. Sie hielt!

Die Verhältnisse waren mit Ausnahme der letzten 200 Höhenmeter ganz gut. Entlang des Baches stellte sich dann heraus, dass wir nicht die Ersten waren. Einige wählten die Südseite mit den gefrorenen Spuren die andere die Schattseite mit dem schweren Tiefschnee. Letztendlich kamen alle wieder heil am Ausgangspunkt an. Selbstverständlich wurde die Heimfahrt erst angetreten nachdem wir im Gasthof Rojen Bergkristall eingekehrt waren.

Heinz Roth

Montag, 20. Februar 2017

Westlicher Mataunkopf, 2890 m

Die Wetterprognose lautete für heute Vormittag Schnee und für den Nachmittag Sonnenschein. Diese Voraussage stimmte genau. Nach einer kurzen Autofahrt von etwa 10 Minuten verschob sich die neunköpfige Gruppe ab Reschen (Italien) über die Grenze nach Nauders (Österreich) zur Talstation der Bergkastelbahn. Wir staunten über die besondere Architektur dieser Station, über die speditive Abfertigung mit dem Lösen der Tickets, dem günstigen Tarif und den topmodernen Kabinen. Oben angelangt auf der Bergstation gab's noch etwas Schneefall. Die Skier wurden montiert, in einer kurzen Abfahrt einige Höhenmeter vernichtet, die Felle montiert und die Tour in Angriff genommen. Vorerst ging's recht gemächlich etwa 2 ½ Stunden durch das leicht ansteigende Schalenztal. Erst in der letzten Stunde der Tour wurde es recht steil und damit verbunden waren auch einige nahrhafte Spitzkehren. Unterhalb des Gipfels depointierten wir die Ski. Inzwischen herrschte eitel Sonnenschein so dass die Gruppe geschlossen noch zu Fuss den Gipfel bestieg und die unlimitierte Aussicht genoss. Nach 3 1/2 Stunden und etwas mehr als 700 Höhenmetern war der Aufstieg beendet. – Es folgte noch die Abfahrt zur Talstation der Bergkastelbahn - im erste Teil über unberührte Hänge mit dünner Schneedecke und versteckten Steinen, die bei einigen Kameraden unliebsame Stürze und Schäden an den Skiern verursachten. Im zweiten Teil erreichten wir eine gut präparierte Piste, die die Fahrer von der Gefahr von Steinen erlösten. In der Goldegghütte wurde ein kurzer Trinkhalt eingeschaltet und nachher ging's in rasantem Tempo zur Talstation hinunter. Der schöne Abstecher ins österreichische Nauders fand seinen Abschluss in unserem Hotel Mohren, Reschen, mit einem wunderbaren Nachtessen und auserlesenen Weinen aus dem Südtirol.

Wilfried Rügger

Dienstag, 21. Februar 2017

Richtung Schwarzkopf

Das Wetter ist wie prognostiziert neblig und wechselhaft. Deshalb hat Matthias eine Skitour im Langtauferer Tal – östlich vom Reschensee - vorgeschlagen. Wir fahren mit den Autos von Reschen nach Graun und dann ins Tal hinein bis zum Parkplatz bei Kappl 1852 müM. Wir sind früh dran und Mathias nutzt die Zeit um mit uns eine Übung mit den LVS durch zu führen. Er zeigt uns zudem das effiziente Arbeiten bei der Suche von verschütteten Personen mit seiner neuen - mit einem Sensor ausgerüsteten – Sondierstange.

Inzwischen ist das Gefährt für unsere Bergfahrt eingetroffen. Es handelt sich um ein Raupenfahrzeug mit Raupenanhänger mit Platz für ca. 20 Personen. Auf dem schneebedeckten Alpweg geht es ca. 15 Minuten steil und kurvig bergauf bis zur Bergstation der stillgelegten Sesselbahn neben dem Bergrestaurant Maseben auf 2267 müM.

Nun steigen wir mit den Skiern bergan Richtung Schwarzkopf. Dieser ist jedoch bei diesem windigen Wetter im Nebel nur selten zu sehen. Wir passieren den unteren Maderkopf auf 2457 müM und ziehen weiter bis zu einer Felskuppe ohne Namen auf 2715 müM. Hier stimmen wir Mathias zu, dass es bei diesem Wetter keinen Sinn macht weiter bergan zu touren. Nach kurzer Pause fahren wir in einer Rinne in nordöstlicher Richtung in recht gutem Tiefschnee bei mässiger Sicht bergab bis zum Bergrestaurant Maseben. Hier verpflegen wir uns fein. Anschliessend fahren wir auf Alpwegen zurück zum Parkplatz, unserem Ausgangspunkt.

Otti Huber

Mittwoch, 22. Februar 2017

Suldenspitze 3376 m

Das Ziel der heutigen Tour ist die Suldenspitze. Sie liegt in einer grandiosen Gipfelkulisse zwischen Ortler, Königsspitze und Cevedale. Die Fahrt von Reschen nach Sulden (1900 m) dauert mit dem Auto eine Stunde. Mit der Seilbahn fahren wir hoch bis zur Schaubachhütte (2581 m). Zuerst führt die Aufstiegsspur durch die Moränenmulden hinauf zum Suldenferner mit seinen Eisbrüchen und Spalten. Über die Janinger Scharte erreichen wir nach drei Stunden den Gipfel. Bei schönstem Wetter, begleitete uns ein böiger starker Wind, auf einem Teil der Tour. So mussten die Felle einige Meter unterhalb der Suldenspitze von den Ski abgenommen werden. Die zehn Teilnehmenden konnten die guten Schneeverhältnisse ausserhalb und auf der Piste in der Abfahrt geniessen.

Max Schumm

Donnerstag, 23. Februar 2107

Skitour Zwölferkopf

Wie kam der Berg zu seinem Namen? Zwölfer bezeichnet einen Gipfel, der im Süden einer grösseren Ortschaft steht, und um 12 Uhr mittags direkt unter der Sonne zu sehen ist. Eine analoge Regel gilt für: Zehner oder Elfer. Um 9 Uhr steigen 6 tourenhungrige Individuen bei der Talstation Rojen aus dem Auto. Bereits jetzt ist Vorsicht angesagt. Der Parkplatz ist vereist und mit schmutzig braunem Wasser durchsetzt. Der erste Wegabschnitt ist mit Hundekot gut markiert. Doch schon bald biegen wir nach links ab und müssen uns nun an anderen Merkpunkten orientieren. Durch lichten Wald, mit z.T. tiefhängenden Ästen, steigen wir in forschem Tempo bergan. Leidet Matthias heute unter Verfolgungswahn, oder will er unsere Fitness testen? Nach ca. einer halben Stunde beschliessen wir in einer Teamsitzung (stehend): Bergführer, bitte einen Gang zurückschalten! Nun geht es abwechslungsreich in romantischer Umgebung weiter. Das Gelände wird steiler und Matthias zeigt uns, wie eine Spitzkehre elegant gemeistert wird. Nun heisst es: Üben! –Ü- Ü- Üb – bbb-ben!?!?—Hoppla! Werden wir bis zum Gipfel in der Sparte «Spitzkehren-Akrobatik» die «Balletttänzer-Reife» erlangen? Die Antwort liegt im Schnee begraben. Aber auch unser

Bergführer hat noch einige Herausforderungen zu meistern. Die harte Schneekruste wird immer dicker und er stampft wie ein Eisbrecher im Nordpolarmeer voran. Über der Waldgrenze sorgen mit «Kugellagerschnee» eingeseifte Alpenrosenstauden für eine abwechslungsreiche Gangart. Im leicht coupierten Gelände bleibt aber genügend Zeit, den Blick immer wieder in die sonnige, weisse Gipfelarena des Rojentalabschweifen zu lassen. Um 13 Uhr erreichen wir nach 850 m Aufstieg unser Ziel auf 2780 m.ü.M. In einer Mulde suchen wir Schutz vor dem Wind und vertilgen unser mitgebrachtes Rucksackmenü. Über schöne Hänge fahren wir alsdann ab zur sehr steilen Skipiste. Der schwere Schnee zehrt an unseren Kräften. Deshalb sind wir froh, dass sich die Schihütte Rojen nicht als Fata Morgana, sondern als Bierzapfstelle entpuppt. Peter und Gabi spendieren eine Runde Radler und ein Cola, als Dank für die freundliche Aufnahme in der Skitourengruppe.

Am Abend erleben wir im Hotel eine Überraschung: Apero und Nachtessen werden von einem Tiger und einer Hexe (ohne Besen) serviert. Des Rätsels Lösung lautet: Heute ist «schmutziger Donnerstag» und somit Beginn der Fasnacht.

*Der närrische Schreiber:
Walter Lustenberger*

Freitag, 24. Februar 2017

Der erwartete Wetterumschwung ist eingetreten und der Winter hat sich zurückgemeldet. Beim Blick aus dem Fenster sehen wir leichten Schneefall. Das Tourenprogramm wurde bereits am Vorabend angepasst: statt einer Tagestour eine kurze Halbtagestour im gleichen Tal wie die Schneeschuhläufer und am Nachmittag eine gemeinsame Besichtigung des Klosters Müstair. Zur gewohnten Zeit um 8.30 Uhr starten wir Richtung Bürgers. Vom mittelalterlichen Dorfkern führt eine Straße vorbei am weit sichtbaren, über der Stadt thronenden Kloster Marienberg nach Schlining. Hinter dem Dorf (1738 M.) beginnt ein Winterwanderweg durch ein langgestrecktes Hochtal, den wir im unwirtlichen Schneegestöber bis zur Schliniger Alm (1868 M.) laufen. Eigentlich sind wir erst allmählich wargelaufen, aber

das windige Wetter lässt einen Kaffee in der Hütte einfach zur echten Alternative zum Weiterlaufen werden. Die Hüttencrew freut sich über den frühen Besuch und wie auf dem Foto zu sehen ist, genießen alle die gemütliche Rast. Nach Cappuccino & Co. brechen einige «Wilde» nochmals auf, um Sturm und Schnee zu trotzen. Das Ziel Sesvenna Hütte (2258 M) könnte zum würdigen Abschluss der Tourenwoche werden. Doch der Wind bläst unvermindert scharf und fegt die letzten Schneereste vom Almweg. Es bleiben Eisplatten und zunehmend mehr Steine, die gekonnt umgangen werden müssen. Auf halben Weg dann ein lauter Ausruf: «Für mich ist hier Schluss!» der zunehmend mehr Zustimmung findet, bis auch Matthias

bestätigt, dass heute wohl nicht mehr drin sei. So fellen wir ab und gleiten über Stock und Stein oder besser Eis und Stein den Talweg hinunter bis zum Parkplatz. Nun erwartet uns Teil 2 des Tages: die Besichtigung des Weltkulturerbes Müstair. Nach einer kurzen Fahrt über die Schweizer Grenze treffen wir uns alle gegen 14 Uhr vor dem Kloster. In einer 90-minütigen Führung erfahren wir viel über das Klosterleben in längst vergangenen und heutigen Zeiten. Beeindruckt verlassen wir die Klostermauern und stellen uns für ein letztes gemeinsames Foto auf. Inzwischen hat auch die Sonne den Himmel zurückerobert.

Toni Schwarz



SKI TOURENWOCHE 2 BIVIO

5. - 11. MÄRZ 2017



Frau Holle ist wohl auch dieses Jahr mehrheitlich in den Ferien. Obwohl Helmut Messner im Sommer das Tourenziel Fanes Alpes in den Dolomiten besucht hat und in konstantem Kontakt blieb, musste das Ziel Mitte Februar wegen mangelndem Schnee geändert werden nach Bivio auf 1770m ins Hotel Post am Julierpass.

Sonntag, 5. März 2017 **Bleis Muntaneala 2452m**

Die 13 Teilnehmer und der Bergführer Res Bieri trafen sich nach 11 Uhr zur Einlauftour. Der Tourenleiter Heinz Bernhard musste wegen einem entzündeten Muskel am Rücken auf die Tour verzichten. Nach der obligatorischen LSV-Kontrolle führte uns Res zuerst in östlicher, dann nordöstlicher Richtung in lang gezogenen Kehren und in gleichmässig gemächlichem Tempo am Südhang bis zur Waldgrenze, wo wir zum ersten Mal pausierten. Zunächst zeigte sich die Sonne, die jedoch bald wieder von Schneewolken verdeckt wurde. Weiter ging es durch teilweise verblasene Hänge mit einzelnen Spitzkehren bis zum Schlussaufstieg auf den Gipfel, wo uns ein steifer Föhnwind vom Julier Pass her entgegen blies. Für einen längeren Aufenthalt war die Situation zu ungemütlich. Zum Glück klarte es wieder auf, so dass wir uns schon bald zur Abfahrt bereit machten. Abwärts ging es durch neu verschneite Hänge durch Pulverschnee, die uns alle freuten.

Res fand immer wieder Hänge, die zum Kurzschwinger einluden. Erst im unteren Teil mussten wir den Weg durch Steinbrocken suchen. Eine nicht sehr anstrengende, aber motivierende Eingangstour.

Helmut Messner

Montag, 6. März 2017 **Marmorera 1800 m – Val da Natuns – Crappa da Tocf 2860m**

Über Nacht hatte es geschneit, die Autos mussten für die kurze Fahrt nach Marmorera gesäubert werden. Auch eine VW-Autobatterie spürte die Kälte. Zum Glück war ein Überbrückungskabel dabei. Beim Wegfahren schloss dann noch eine Türe des andern VW auf Antrieb nicht richtig... Der ältere Edi verpasste prompt den Anschluss an den Konvoi und bemerkte erst in Sur, dass er die Abzweigung beim Stausee zum höher gelegenen Marmorera verpasst hatte – zum Glück gab's Mobiles.

Auf leicht ansteigenden Waldwegen schritten wir um 09:00 ruhig durchs Val da Natuns. Zwei Stunden später setzte sich ein jüngerer Edi unfreiwillig und kurz in ein Bächlein, die Schneebrücke hielt einfach seinem Gewicht nicht Stand. Bei anfänglich schönem Winterwetter war die Skiwanderung durchs wunderbare Tal ein Genuss!

Res Bieri klärte uns über die schlechte Schneequalität auf, die dünne Schneedecke war durchzogen von körnigen Schichten, die durch die Bodenwärme entstanden waren. Pulvrigen Altschnee fanden wir an Nordhängen, die Südhänge waren eher verfirnt. Für die letzten Höhenmeter zogen wir die Kapuzen gerne über den Kopf. Bei kaltem Wind und Schneetreiben gönnten wir uns keine lange Rast. Die Abfahrt durch leichten Pulver war grösstenteils ein Vergnügen, ab und zu liess sich leider ein Steinkontakt, mit entsprechenden Kratzspuren an den Ski, nicht vermeiden. Es folgte eine stürmische Nacht, die uns aber im komfortablen Hotel Post nichts anhaben konnte.

Edi Meyer

Dienstag, 7. März 2017 **Roccabella 2727m**

Res meinte es weiterhin gut mit uns: Frühstück um 07.30 Uhr, Abmarsch um 08.30 Uhr! Das hatte allerdings seinen guten Grund. Das Wetter hatte sich im Vergleich mit den ersten beiden Tagen nach wie vor nicht wesentlich verändert. Das bedeutete, wir mussten auch heute mit Wind und Nebel rechnen und durften dafür auf momentane Aufhellungen und bei der Abfahrt auf den einen oder anderen Pulverhang hoffen. Der Roccabella ist gleichsam der Hausberg von Bivio. Man erreicht ihn, indem man ausgangs Bivio den Weg zum Septimerpass einschlägt und dann nach ca. 2 km in Richtung Osten abbiegt. Den Gipfel besteigt man dann von Süden. Auf dieser Route machten auch wir uns auf den Weg. Wir waren nicht die einzigen, wie wir bald feststellen konnten. Offensichtlich war der Roccabella heute angesagt. Ausser uns waren mindestens noch drei bis vier weitere Gruppen unterwegs, so dass bei den nicht optimalen Verhältnissen, die herrschten, mindestens fünfzig Tourengänger dem Gipfel zustrebten. Für Res hatte das zumindest den Vorteil, dass er nicht die ganze Strecke spuren musste. Da er – was er uns selbstverständlich verschwieg – an einer Erkältung litt, machte ihm dieser Umstand seine Arbeit zumindest etwas leichter. Eine längere Pause unterwegs war auch heute nicht empfehlenswert, so dass wir nach gut eineinhalb Stunden stehend kurz etwas tranken und assen und uns dann bald wie-

der in Richtung Gipfel aufmachten. Kurze Aufhellungen liessen uns verschiedentlich hoffen, das Wetter wende sich definitiv zum Besseren. Diese Hoffnungen zerschlugen sich aber jeweils rasch wieder im Wind und im Nebel. Da der Gipfelaufschwung leicht exponiert war und grössere Abstände eingehalten werden mussten, kam es kurz vor dem Ziel beinahe noch zu einer Stausituation, was aber den Vorteil hatte, dass die ersten Tourenfahrer das Skidepot bereits wieder verliessen, als wir dort ankamen. Auf dem Gipfel war es neblig und windig und man erkannte kaum die Mitglieder der eigenen Gruppe. Eine lange Gipfelrast erübrigte sich deshalb und wir machten uns bald auf die Abfahrt. Diese erfüllte alle Hoffnungen. Der Schnee war super. Res fand wie gewohnt die richtigen Hänge und trotz nicht optimaler Sicht liessen sich schöne Schwünge in die Hänge zaubern. Wie immer staunten wir, wie rasch die doch mit etlichem Aufwand gewonnen Höhenmeter bei der Abfahrt verronnen. Ich für meinen Teil vermute, dass beim «Skitüren» manchmal bestimmte physikalische Gesetze aufgehoben werden. Wissenschaftlich erwiesen ist das aber noch nicht! Unsere Skitour auf den Roccabella endete wie gewohnt im Restaurant des Hotels Post, wo wir uns jeweils alle grosse Mühe gaben, das Flüssigkeitsmanko von unterwegs auszugleichen. Der Ausgleich erfolgte aber – wie ich zugeben muss – nicht mit Tourentee!

Edi Ruesch

Mittwoch, 8. März 2017 **Corn Suvretta 3072m**

Wir fahren heute um 7:30 los Richtung Julierpass. Nach der Passhöhe noch rund einen Kilometer weiter zum Parkplatz bei der Alp Güglia. Nun geht es in leichter Steigung durch das Valletta dal Guglia. Anfangs noch an der Sonne, dann im Schatten des Piz Julier. Ich bewege meine Zehen und Finger so gut wie möglich, um sie warm zu halten. Die Berge voraus erstrahlen bereits in der Sonne und um etwa halb Zehn werden auch wir von den wärmenden Strahlen eingeholt und machen den ersten Halt. An der Sonne geht es nun weiter, bis wir gegen Elf auf rund 2800m vor dem etwas steileren Südwesthang Richtung Corn Suvretta (3072m)

nochmals anhalten. Für diesen Aufstieg sind 20m Abstand eine gut nachvollziehbare Sicherheitsanweisung von Res. Oben sind dann noch wenige Meter auf dem Grat bis zum Skidepot zu überwinden. Während die Einen zu Fuss weiter Richtung Gipfel steigen, beobachten die Anderen plötzlich ein riesiges Schneebrett, das am Nordosthang des Corn Chamuotsch hinunter donnert.

Schliesslich sind alle wieder zurück beim Skidepot und wir stimmen ein zum Happy Birthday für unseren Heinz Bürklin, der genau heute seinen 80igsten Geburtstag feiert!

Die Gipfelstürmer berichten später, dass im Gipfelbereich zuerst ein grosses Schneebrett abgegangen ist, welches das von uns beobachtete fernausgelöst hat. Vom Gipfel bis hinunter zum Parkplatz fahren wir etwa entlang der Aufstiegsroute bei fantastischem Schnee und tollem Wetter. Eine traumhafte Abfahrt. Auf der Rückfahrt machen wir einen Trinkhalt im Julier-Hospitz.

An diesem Mittwochabend gibt's zum 80igsten von Heinz nicht nur ein Geschenk, sondern auch einen besonderen Wein aus Edi Meyers exklusiver Sammlung und eine zünftige Schwarzwäldertorte.

Thomas Straub

Donnerstag, 9. März 2017

Sollen wir, sollen wir nicht? Am Vorabend hatte uns Res über die Wettersituation für den Donnerstag unterrichtet. Die Aussichten verriet uns nichts Gutes und so hatte er uns je nach Situation vorgeschlagen eine kurze Skitour zu unternehmen oder dies möglicherweise mit einer Ausbildung zu kombinieren.

Am Morgen bestätigte sich die Situation, während der Nacht war eine Warmfront herein gebrochen und hatte uns einige Zentimeter Nassschnee beschert, so begaben wir uns Richtung Tgavretga Tal, um unsere Kenntnisse in Spitzkehren und Lawinensuche aufzufrischen.

Nach meiner Meinung hat sie dies gelohnt, kann man je nach Situation die Spitzkehre verschiedentlich ausführen. Auch die investierte Zeit in die Lawinensuche hat sich bewährt, gab es doch wiederum einige

Kenntnisse aufzufrischen und etliche Fragen konnten beantwortet werden.

Gegen Mittag kamen wir im Bergrestaurant Camon an, wo wir uns mit fester und flüssiger Nahrung stärkten. Die meisten machten sich danach auf der Piste talwärts, nur 4 unentwegte gesellten sich zu einem Jass zusammen. Am späten Nachmittag fuhren auch diese, von einem Schneemobil der letzten Pistenkontrolle begleitet, ins Tal.

Am Abend beim Apéro wurde Werner Heggli mit viel Applaus zum neuen Tourenleiter der Ski TW2 gewählt. Heinz Bernhard hatte dieses Amt 6 Jahre mit grossen Ambitionen und minuziöser Planung durchgeführt. Geblieben sind die Erinnerungen an Valle Maira, Avers Tal, Alpe Devero, S-charl, Goms und Bivio. Heinz wurde dies von den Anwesenden mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, es war wiederum eine erlebnisreiche TW2.

Urs Lienhard

Freitag, 10. März 2017

Motta da Sett (2637m)

Ein Freitag, der seinem Namen keine Ehre macht - erstmals nimmt niemand frei!

Frühmorgens um 8 Uhr war die ganze Truppe bereit, den Motta da Sett (2637m) und das windige Wetter zu bezwingen. In gewohnt gemütlichen Tempo ging es los, Schritt für Schritt gewannen wir an Höhe - leider gewannen auch der Wind und der Nebel die Überhand.

Auf dem Bleis Lunga (2445m) hatte Res dann ein Einsehen mit uns und blies zum Abbruch der Übung. Schnell waren die Felle demonstert und los ging's wieder runter, Richtung Alp Cadval (2019m). Unterwegs lichtete sich der Nebel so, dass wir diese Abfahrt auch geniessen konnten.

Unten angekommen blitzte wieder Unternehmenslust aus allen Augen und wir entschlossen uns, nochmals etwa 500m Richtung Skilift aufzusteigen - allerdings ohne die beiden Heinz, die es sich an der Sonne gemütlich machten. Oben angelangt, ging das Abmelden weiter - 3 Sonnenhungrige zogen das nahe Pistenrestaurant der folgenden, tollen Abfahrt vor.

Zusammenfassend kann gesagt werden, auch an diesem Tag haben wir dank der umsichtigen Führung von Res das Beste aus der Situation gemacht.

Werni Heggli

Samstag, 11. März 2017 Crap da Radons 2366m

Für unsere Abschiedstour hatte Petrus doch noch ein Einsehen, indem sich ein kräftiges Hoch über Nacht aufbaute und ein wolkenloser Himmel bei frühlingshafter Temperatur die letzte Tour begleitete. Gleich ausserhalb vom Dorf wurden die Skier angeschnallt und in westlicher Richtung ging es rasch aufwärts. Bald sah man uns nur noch im Hemd, die letzten Arven und Lärchen hinter uns über schöne Hänge empor steigen. Die letzten Meter wurden auf einer Hochebene zurückgelegt, unser Ziel eine kleine Erhebung. Nach 2 Stunden und 15 Minuten wurden die Felle abgezogen. Hat es wohl noch Pulver-

schnee, hält der Deckel vom Vortag, oder haben wir Nassschnee fragte man sich. Res fuhr ab und zwar in östlicher Richtung Tal auswärts in traumhafte Pulverschneehänge. Er fand immer wieder ein Couloir, wo wir jubelnd unsere Kurven zeichneten. So ging es hinunter bis nahe dem Marmorera Stausee. Welch ein Ausklang der Tourenwoche. Wir danken unserem Führer Res für die umsichtige Führung während der Woche und staunen immer wieder, wie er die ganze Gruppe geschlossen auf den Gipfel bringt und die besten Abfahrtsrouten findet. Wir freuen uns auf die Touren mit ihm im nächsten Jahr.

Das Wetter war während der Woche eher wie Januar und nicht wie März. Trotzdem wurden gesamthaft 5755 Höhenmeter überwunden und dies bei einem Durchschnittsalter von 65.5 Jahren. Wie heisst es doch so schön: Bewegung hält jung.

Heinz Bernhard





Event

Freitag, 5. Mai 2017

Monatsversammlung (ganze_Sektion)

Leitung
Route / Details

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33
Florale Schatzsuche in den Bergen. Peter Aeberhard gewährt einen Einblick in die Alpenflora, deren Schönheit und Vielfältigkeit er in einer Fotodokumentation festgehalten hat.



Kurs

Samstag, 13. Mai 2017

Kletterkurs 2; Anwendungstour (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt

Kond. B, Techn. IV mit Sektion,
Michael Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 81 25
Internet von So 23. Okt. 2016 bis Mi 10. Mai 2017
CHF 30.- Basis Halbtax
Treffen: Mi 10. Mai 2017, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen
Sa 13. Mai 2017



Kurs

Samstag, 13. Mai 2017

Kletterkurs 2; Anwendungstour (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt

Kond. B, Techn. mit JO,
Michael Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 81 25
Internet
CHF 30.- Basis Halbtax
Treffen: Mi 10. Mai 2017, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen
Sa 13. Mai 2017



W

Sonntag, 14. Mai 2017 Schwarzenburgerland (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T1
Peter Soland, Eisengrubenweg 22, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 96 27
Telefonisch, Internet bis Fr 12. Mai 2017
CHF 43.- Basis Halbtax / ÖV Zofingen - Bern - Rüeggisberg, Zofingen ab 07:32
E-Mail
So 14. Mai 2017, 7.15 Uhr / Bahnhof Zofingen
Auf unserer Wanderung auf dem Alpenpanorama-Weg von Rüeggisberg nach Schwarzenburg können wir nebst der schönen Landschaft zwei berühmte Brücken von Robert Maillart bewundern. Marschzeit ca. 3½ h.
Übliche Wanderausrüstung, hohe Wanderschuhe.

Ausrüstung



W

Samstag, 20. Mai 2017 Wanderung Schnebelhorn (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung

Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T2
Hans-Ruedi Odermatt, Neue Bühnenbergstrasse 51, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 31 88
Internet von Do 1. Dez. 2016 bis Do 18. Mai 2017
CHF 55.- Basis Halbtax / ÖV
Sa 20. Mai 2017 / Bahnhof Zofingen
06.13 Zofingen bis Steg ZH via Winterthur. Rückfahrt ab Mosnang über Wil.
Wanderung: Steg 680 m, Brüttental, Grossegg, Schnebelhorn 1292 m, mit prächtiger Alpen- und Mittelland-Aussicht, Meiersalp, Laubberg 1177 m, Vorder Rachtli 970 m, Mosnang 726.
Wanderausrüstung, Regenschutz, evtl. Stöcke. Verpflegung aus dem Rucksack.

Ausrüstung



Velo

Sonntag, 21. Mai 2017

Velotour (Sektion)

Leitung
Anmeldung
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89
Internet von Fr 7. Apr. 2017 bis Do 18. Mai 2017
E-Mail

So 21. Mai 2017, 9.00 Uhr / Forstacker, Zofingen
Suhrental: Zofingen-Reiden-Kaffeehalt in der Fluematt-Lätten-Wilihof-Suhre-Schöftland-Holziken (Mittagessen im Rest. Bären)-Kölliken-Safenwil-Zofingen;
Strecke: 46.5 km, ca. 400 hm.

Ausrüstung
Velo, Helm, Velohandschuhe, Regenschutz, Getränk.



ST

Sonntag, 21. Mai 2017

Seilpark Balmberg (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung

Kond. B, Techn. mit JO,
Isabelle Bär, Stampfiweg 14, 4852 Rothrist, Telefon 062 794 41 58
Internet von So 23. Okt. 2016 bis Mi 17. Mai 2017
CHF 30.- CHF Basis Halbtax / PW
Treffen: Mi 17. Mai 2017, 21.00 Uhr / Mittwochsklettern



W

Samstag, 27. Mai 2017

Von den Wiggerquellen zur Aare, Teil 2 (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn.
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44
Internet

CHF 25.- CHF Basis Halbtax
Sa 27. Mai 2017, 7.00 Uhr / Bahnhof Zofingen
Wir folgen ab Wolhusen der Wiggere, die hier in die kleine Emme mündet bis zum Quellgebiet Oberlängebühl. Dann führt uns der Weg zum Quellgebiet der Buechwigger. Dieser folgen wir bis Willisau, die sich hier mit der Änziwigger zur Wigger verbindet.

Ausrüstung
Wanderausrüstung, gute Schuhe, Stöcke. Verpflegung aus dem Rucksack.



KA

Samstag, 3. Juni 2017 - Montag, 5. Juni 2017 Pfungstklettern Fieschertal (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. B, Techn. 4a
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062
797 12 80

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Telefonisch, Schriftlich, Internet bis So 21. Mai 2017
CHF 90.- Basis Halbtax / ÖV
Treffen: Mi 31. Mai 2017, 19.30 Uhr / Mittwochklettern
Sa 3. Jun. 2017, 6.12 Uhr / Bhf Zofingen
Mit den ÖV nach Fieschertal und Aufstieg zur Burghütte. Hier gibt's schöne
Mehrseillängenrouten im Granit zu klettern bis einem die Ohren wackeln,
genau das Richtige für Pfingsten! Am Montag reisen wir von der Walliser
Sonne braungebrannt wieder heim.

Ausrüstung

kompl. Kletterausrüstung, Übernachtungsutensilien, Berg- oder
Wanderschuhe für die Zustiege, Sonnenschutz, Jacke



MB

Sonntag, 11. Juni 2017 MTB-Tour (Sektion)

Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89
Internet von Sa 1. Apr. 2017 bis Do 8. Jun. 2017

Ausrüstung

CHF 31.- Basis Halbtax
E-Mail
So 11. Jun. 2017, 8.00 Uhr / Bahnhofplatz Zofingen
Zug 08.13 Uhr nach Oensingen; MTB-Tour Oensingen-Wolfisberg-Buechmatt-
Balmberg-Weissenstein-Althüsli-Schauenburg-Brüggli-Selzach; Distanz 41 km;
1'350 hm; retour nach Zofingen ab Bhf. Selzach 15.40 Uhr oder 16.40 Uhr.
Ankunft Zofingen 16.43, ev. 17.43 Uhr
Helm, Regenschutz, ev. Ersatzschlauch, Getränk, Zwischenverpflegung



Kurs

Samstag, 17. Juni 2017 - Sonntag, 18. Juni 2017 Hochtourenkurs (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. L mit JO,
Florian Zaugg, Hinterhubelstrasse 22, 4813 Uerkheim, Telefon 079 789 37 28
Internet von Do 1. Dez. 2016 bis Fr 2. Jun. 2017
Sa 17. Jun. 2017, 7.00 Uhr / Thutplatz Zofingen
Wir werden am Hochtourenkurs versuchen verschiedene Gruppen nach Stärken der Teilnehmer zu bilden, damit wir mit Fortgeschrittenen die Materie vertiefen und den Neueinsteigern das Grundwissen vermitteln können. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer



Kurs

Samstag, 17. Juni 2017 - Sonntag, 18. Juni 2017 Hochtourenkurs (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. A, Techn. L mit Sektion,
Florian Zaugg, Hinterhubelstrasse 22, 4813 Uerkheim, Telefon 079 789 37 28
Internet
CHF 60.- Basis Halbtax



W

Samstag, 24. Juni 2017 Moorbäerpfad Langis OW (Sektion)

Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Käthi Däster, Sägetstrasse 134, 4802 Strengelbach, Telefon 062 752 18 86
Internet bis Do 22. Jun. 2017
CHF 25.- Basis Halbtax
E-Mail
Sa 24. Jun. 2017, 7.15 Uhr / Bahnhof Zofingen
ÖV: Zofingen nach Luzern-Sarnen-Langis. Pässepartout Tageskarte alle Zonen lösen. Wanderung: Hohnegg- Wolfetsmatt - Egg - Schwendi - Langis.
Wanderzeit 3 - 4 Std. Ankunft in Zofingen 19:00.
Wanderausrüstung. Verpflegung aus dem Rucksack.

Ausrüstung



W

Samstag, 24. Juni 2017 - Sonntag, 25. Juni 2017 Hüttenfahrt Vermigel (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T2
Edi Müller, Riedtalstrasse 27, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 37 22
Telefonisch, Internet von Do 1. Dez. 2016 bis Fr 16. Jun. 2017
PW

Sa 24. Jun. 2017, 7.00 Uhr / Zofingen, Forstacker
Wir stellen die Hütte auf Sommerbetrieb um. Es würde uns freuen, zahlreiche Clubmitglieder bei der diesjährigen Hüttenfahrt zu begrüßen. Die Gemütlichkeit wird sicher auch nicht zu kurz kommen. Am Sonntag bleibt genügend Zeit für eine Wanderung.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Das Nacht- und Morgenessen kommt aus der Hüttenküche.



BW

Dienstag, 27. Juni 2017 - Mittwoch, 28. Juni 2017 Eröffnungswanderung Lauteraarhütte (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T4
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Stregelbach, Telefon 079 890 82 44
Internet
25 Fr. für Mitfahrer
Telefonisch

Di 27. Jun. 2017, 7.00 Uhr / Forstacker Zofingen
Eröffnungswanderung zur Lauteraarhütte. Abfahrt 07:00 Uhr Forstacker mit PW. Übernachtung mit Halbpension, SAC-Mitglieder Fr. 63.00. PW- Fahrer bzw. Mitfahrer melden sich bei Willy.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Seiden - Hüttenschlafsack



KA

Samstag, 1. Juli 2017 - Sonntag, 2. Juli 2017 Rothorngrat (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. D,Techn. IV
Florian Zaugg, Hinterhubelstrasse 22, 4813 Uerkheim, Telefon 079 789 37 28
Internet von Do 1. Dez. 2016 bis So 4. Jun. 2017, Max. TN 5
Sa 1. Jul. 2017, 7.00 Uhr / Forstacker
Am Samstag werden wir in die Lauteraarhütte aufsteigen, um am Sonntag in Richtung Rothorn Gipfel zu starten. Den Gipfel erreicht, geht es weiter über den ganzen Grat bis zum Hühnerstock und zurück zur Hütte. Nach kurzer Stärkung laufen wir zu den Autos.



W

Samstag, 1. Juli 2017 - Sonntag, 2. Juli 2017 Wanderwochenende Saastal (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B,Techn. WS
Hans Lanz, Lerchenweg 10, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 02 35
Internet von Sa 1. Apr. 2017 bis Di 30. Mai 2017, Max. TN 12
CHF 220.- Basis Halbtax, inkl. Hotel HP / ÖV
Sa 1. Jul. 2017, 7.15 Uhr / Bahnhof Zofingen
Wanderungen zu den Murmeltieren und zum Steinwild. Samstag: Über den Gletscherlehrpfad auf Spielboden, Aufstieg 690 m, 3 Std. Sonntag: Auf dem Steinwildpfad über den Mällig, Aufstieg 500 m, Abstieg 1000m, 4 Std. Beide Tage Verpflegung aus dem Rucksack.
Wanderausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack

Ausrüstung



H

Sonntag, 9. Juli 2017 - Freitag, 14. Juli 2017 JO-Tourenwoche (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Kond. B,Techn. ZS
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 12 80
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis So 30. Apr. 2017
CHF 180.- Basis Halbtax / ÖV
Treffen: Mi 5. Jul. 2017, 19.30 Uhr / Mittwochklettern
Detailbeschreibung folgt



H

Montag, 10. Juli 2017 - Samstag, 15. Juli 2017 Hochtourenwoche 2 (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. C, Techn. ZS

Leitung

Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 54 64

Anmeldung

Internet von Do 1. Dez. 2016 bis So 18. Jun. 2017, Max. TN 6

Kosten / Reise

PW

Route / Details

wird später bekannt gegeben

Ausrüstung

kompl. Hochtourenausrüstung



KA

Sonntag, 16. Juli 2017 - Samstag, 22. Juli 2017 Tourenwoche 1 (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. C, Techn. ZS
Florian Zaugg, Hinterhubelstrasse 22, 4813 Uerkheim, Telefon 079 789 37 28
Internet von Do 1. Dez. 2016 bis So 18. Jun. 2017
PW
So 16. Jul. 2017, 8.15 Uhr / Bahnhof Zofingen
Uerner Klassiker trifft es genau auf den Punkt. Wir wollen die klassischen Grattouren und Überschreitungen unter unsere Füsse und in die Hände nehmen.

Ausrüstung

Pickel Steigeisen Helm Gstätli 2 Schraubkarabiener 4 Express Kletterfinken

WANDERWOCHELENDE SAASTAL 1./2. JULI 2017

Samstag, 1. Juli 2017 - Hausberg der Murmeltiere

Nach der Ankunft wird im Hotel Alphubel der Rucksack erleichtert. Es steht Zeit zur Verfügung Verpflegung einzukaufen. Anschliessend wandern wir über den Gletscher- Lehrpfad (von Senioren aus der Region Zofingen erbaut) zum Restaurant Gletschergrotte und weiter auf Spielboden. Zwischen der Gletscheralp und Spielboden werden wir mit grosser Wahrscheinlichkeit einige Murmeltiere beobachten können. Wir steigen durch Alpenrosenfelder ca. 690 m auf und werden dafür 2,5 bis 3 Std. benötigen (ge- mütlich, so dass wir Zeit haben die Murmeltiere zu beobachten). Das Restaurant auf Spielboden ist ein Gourmettempel, ich empfehle daher ein Picknick mitzunehmen. Für den Abstieg steht eine neue Bahn zur Verfügung. Wer nochmals die Murmeltiere geniessen möchte geht zu Fuss.

Nach dem Bezug der Zimmer, je nach Zeit und Lust und Laune, Bummel durch Saas Fee und/oder Apéro, nachher Nachtessen im Hotel Alphubel.

Sonntag, 2. Juli 2017 – Steinwildpfad

Am Sonntag gehen wir auf den Steinwildpfad. Wir fahren mit der Bahn auf Hannig, die wir aus den vorherigen Jahren bereits

gut kennen. Von Hannig aus wandern wir über den Mällig und steigen dann auf den Wanderweg ab, der von Grächen her kommt. Auf diesem Weg wandern wir durch den Wald zurück nach Saas Fee. Aufstieg 480 m, Abstieg 1'000 m, Wanderzeit ca. 4 Std, Verpflegung aus dem Rucksack

Zeitplan

Samstag, 1. Juli 2017
Sonntag, 2. Juli 2017
07:15 Besammlung Bahnhof Zofingen
15:52 Saas Fee ab / 07:32 Zofingen ab
16:42 Visp an / 16:57 ab
08:00 Bern an / 08:07 ab
17:54 Bern an / 18:00 ab
09:02 Visp an / 09:08 ab
18:27 Zofingen an / 10:04 Saas Fee an

Kosten: Hotel DZ, Halbpension: 123.– / Zuschlag EZ: 18.– Billette Halbtax: Zofingen – Saas-Fee, retour 92.60

Wanderleiter: Hans Lanz, Lerchenweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 02 35 / 079 335 81 66 hanslanz@hispeed.ch

Anmeldung bis 30. Mai 2017 im Dropnet
Angabe ob EZ oder DZ; Bei DZ, Angabe mit wem im DZ

GEOLOGISCHE EXKURSION ZUR LAUTERAARHÜTTE

14./15. JULI 2017



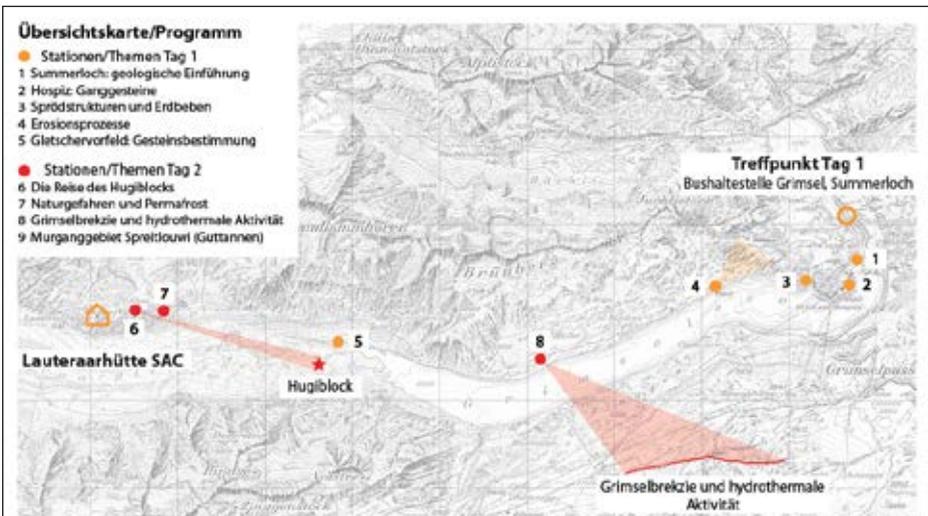
Leitung: Lukas Nibourel, Geologe ETH
 Als Doktorand (Uni Bern) erforscht Lukas seit über 2 Jahren die Entstehung des Aarmassivs. Auf einer Wanderung zur Lauteraarhütte lernen wir die wesentlichen Prozesse der Alpenbildung und die magmatischen und metamorphen Gesteine des Aarmassivs kennen. Das Aarmassiv hat eine äusserst spannende und bewegte geologische Geschichte. Unterwegs beobachten wir verschiedene Deformationsstrukturen und diskutieren deren Entstehung. Zum Beispiel lernen wir, wie wir im zentralen Aaregranit Spuren vergangener Erdbeben erkennen. Oder wir erfahren, wie die wunderschönen Kristallklüfte des Aarmassivs entstanden sind.

Wie schnell wachsen die Alpen und wie rasch werden sie abgetragen? Welchen Einfluss haben klimatische Veränderungen auf Abtragungsprozesse wie Steinschlag, Bergstürze und Murgänge – Phänomene die sich im Gebiet bestens beobachten lassen. Zum Abschluss besuchen wir das aktive Murganggebiet Spreitlouwi bei Guttannen und sehen wie Naturrisiken Mensch und Infrastruktur beeinträchtigen.

Das Detailprogramm und die umfassende Dokumentation von Lukas Nibourel ist auf DropTour unter der entsprechenden Tour hinterlegt.

Wir freuen uns viele Teilnehmende.

*SAC Sektion Zofingen, der Tourenleiter:
 Willy Hartmann*



HERBSTWANDERWOCHE IM MONTAFON 2. – 9. SEPTEMBER 2017

Das **Alpental Montafon** ist von drei Gebirgszügen umgeben. Im Nordwesten von den markanten Kalkfelsen des Rätikons. Im Süden von der teilweise vergletscherten Silvretta. Im Nordosten vom idyllischen Verwall Gebirge. Kreuz und quer, rauf und runter, führen 1.400 km markierte Wanderwege über saftige Wiesen, durch Wälder, zu Seen und Hütten, vorbei an Alpwirtschaften, über Höhen und Grate zu den Gipfeln der Montafoner Bergketten. Für Geniesser bringen uns unzählige Bergbahnen zu Ausgangspunkte für leichten Wanderungen zu Alphütten und idyllischen Bergseen. Erlebe mit uns die

Natur hautnah an dieser Wanderwoche im Montafon. Wir logieren im wunderbaren Hotel Sonnblick in Gaschurn. Im Hotel steht uns zusätzlich ein schöner Wellnessbereich zur Verfügung – also Badekleider nicht vergessen. Das sind doch viele Gründe an dieser Wanderwoche teilzunehmen.

Damit das Hotel die definitive Reservation vormerken kann, bitten wir um deine Anmeldung bis 25. Juni 2017

Wir freuen uns auf deine Teilnahme.





FISCHER WEINE
SURSEE

GEPFLEGT WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH



Joe Heini

Stengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



NEUE KOMPETENZEN.

NEUE AARGAUER BANK.



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, damit Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden und gut aufgehoben fühlen.

nab.ch

MEINE LÖSUNG. NEUE AARGAUER BANK

